

Heimat der Denker?

Schwaben und die Philosophie

Vortragsreihe 2017

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling

Friedrich Schiller

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

David Friedrich Strauß

SHB

SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Mit freundlicher Unterstützung der Berthold Leibinger Stiftung und in Zusammenarbeit mit dem Hospitalhof Stuttgart.

Heimat der Denker? Schwaben und die Philosophie

Alle haben sie: eine „Philosophie“! Bäckereien und Banken, Maschinenbauer und Metzger – gerne geben sie ihrem unternehmerischen Leitbild diesen Anstrich. Doch beschwerlich ist der Weg zu dem, was der Schwabe Hegel vor 210 Jahren als seine Vorstellung von Idee, Natur und Geist formulierte. Philosophie ist stets mit Werten verbunden, und deshalb ist es gerade heute an der Zeit, neu über philosophische Fragen nachzudenken.

Auf anspruchsvolle und zugleich anschauliche Weise wird die von der Berthold Leibinger Stiftung geförderte Vortragsreihe des Schwäbischen Heimatbundes zeigen, welche grundlegende Wirkung schwäbische Philosophen entfaltet haben. Renommierte Referenten – schwäbische und nicht-schwäbische – gehen der Frage nach, ob „der Schelling und der Hegel“ wirklich die Regel im Südwesten waren. Auch spüren sie der Frage nach, welche Verbindungslinien zwischen geistiger und technischer Innovationskraft des Südwestens zu ziehen sind.

Dabei stehen neben den großen schwäbischen Philosophen Hegel und Schelling auch andere Denker mit schwäbischen Wurzeln im Mittelpunkt, wie David Friedrich Strauß, der mit seinen umwälzenden Ideen für tiefgreifende Kontroversen sorgte, oder Friedrich Schiller, der nicht nur Literat, sondern ein bedeutender Geschichtsphilosoph war. Einen aktuellen Kontrapunkt setzt dazu der schwäbische Philosoph Wilhelm Schmid, der nach der philosophischen Bedeutung von „Heimat“ fragt.

Wir laden Sie ein, mit dem Schwäbischen Heimatbund in die Geistesgeschichte unseres Landes einzutauchen und etwas mehr über deren tragende Säulen zu erfahren.



Josef Kreuzberger
Vorsitzender des Schwäbischen Heimatbundes



BERTHOLD LEIBINGER
STIFTUNG

Vortragsreihe

Kostenbeitrag:
(nur Abendkasse) € 4,-
Saalöffnung:
jeweils 18.00 Uhr

Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

U- und S-Bahn Haltestellen „Stadtmitte“
oder „Berliner Platz/Liederhalle“

Montag, 13. März 2017, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Freiburg

David Friedrich Strauß als Philosoph – eine Problemanzeige

Der schwäbische, im Tübinger Stift ausgebildete Theologe und Philosoph David Friedrich Strauß (1808-1874) genießt nicht den besten Ruf. Seine theologischen Zunftgenossen hat er 1835/36 mit seinem „Leben Jesu“ in anhaltende Verwirrung gestürzt, so dass sie ihn fortan verketzerten. Aber auch unter Philosophen wurde er kaum mehr ernst genommen, seit Friedrich Nietzsche 1873 ätzenden Spott über ihn ausgegossen hat. Doch Strauß ist mehr als ein nachrangiger Autor, über den nachzudenken sich lohnt.



Andreas Sommer, geb. 1972, studierte Philosophie, Kirchen- und Dogmengeschichte sowie Literaturwissenschaft. Er ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Kulturphilosophie in Freiburg, Direktor der Friedrich-Nietzsche-Stiftung in Naumburg und Leiter der Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Montag, 20. März 2017, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Wilhelm Schmid, Berlin

**Was ist Heimat? Von der Bedeutung eines Horizonts für das Leben
Überlegungen eines Philosophen aus Bayerisch-Schwaben**

„Wo komme ich her, wo gehöre ich hin?“ Menschen brauchen Heimat, um Sinn zu finden. Heimat ist zunächst der Ort der Herkunft, aber auch eine Wahlheimat ist möglich. In der angestammten Heimat kann man sich sehr verwurzelt fühlen, aber manchmal ist es auch ein wenig langweilig. Wer weggeht, verliert vielleicht seine Wurzeln, macht aber viele neue Erfahrungen. Heute entwickeln sich neue Arten von Heimat: etwa Autos, Züge, Parkplätze, Bahnhöfe, Flughäfen. Heimat ist nicht mehr nur ein bestimmter Raum: Familie und Freunde sind wichtige Faktoren. Die geistige Heimat ist das Zuhause in einer Sprache oder in Gedanken. Und nach wie vor existiert für viele Menschen eine himmlische Heimat, aus der sie kommen und in die sie zuletzt „heimgehen“.



Wilhelm Schmid, geb. 1953 in Billenhausen/Schwaben, studierte Philosophie und Geschichte. Er lebt als freier Philosoph in Berlin, lehrt dieses Fach als außerplanmäßiger Professor in Erfurt und ist Autor zahlreicher Bücher zur Philosophie und Lebenskunst. Er erhielt mehrere Auszeichnungen für die Vermittlung von Fragen der Philosophie.



Die Vorträge finden statt in Zusammenarbeit
mit dem Hospitalhof Stuttgart

Montag, 27. März 2017, 19.00 Uhr

JProf. Dr. Philipp Schwab, Freiburg

Schelling und Hegel – Zwei schwäbische Idealisten im Gespräch

Das über 50 Jahre geführte „große Geistergespräch“ der zwei schwäbischen Idealisten Schelling und Hegel zeichnet der Vortrag nach: ausgehend von ihrer gemeinsamen Studienzeit im Tübinger Stift, über ihre Zusammenarbeit in Jena und die folgenden Jahre der Entfremdung, bis hin zum Bruch zwischen beiden und ihrer späten wechselseitigen Kritik. Dabei kommen neben biographischen Umständen auch die philosophischen Grundpositionen der klassischen deutschen Philosophie in den Blick.



Philipp Schwab, geb. 1979, ist Juniorprofessor für Philosophie an der Universität Freiburg mit dem Schwerpunkt „Klassische deutsche Philosophie und ihre Rezeption“. Dort leitet er eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschergruppe zur Auseinandersetzung zwischen Schelling und Hegel.

Montag, 3. April 2017, 19.00 Uhr

Prof. Wolfgang Urban M.A., Rottenburg am Neckar

Freiheit unterm Sternenzelt – Friedrich Schiller als Philosoph

Die philosophische Grundfrage nach der Freiheit des Menschen bewegt das Denken des großen Dichters und Dramatikers Friedrich Schiller (1749-1805). Mit dem Studium der Werke Kants, insbesondere der „Kritik der Urteilskraft“ (1790) kommt es bei Schiller 1792 bis 1795 zu einem intensiven Durchdenken von Fragen der philosophischen Ästhetik, der damals „modernsten“ philosophischen Disziplin. Seine von gedanklicher Tiefe geleitete Analyse ästhetischer Erfahrungen wie des Schönen oder des Erhabenen werden ihm zur Basis der eigenen philosophisch geleiteten Sicht des Menschen.



Wolfgang Urban, geb. 1948, studierte Mathematik und Philosophie in Tübingen. 1993 bis 2013 Kustos des Diözesanmuseums der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Kirchen-, Kultur- und Kunstgeschichte und Lehrbeauftragter am Seminar für Neuere Geschichte der Universität Tübingen.

In unserem Katalog „**Kultur- und Studienreisen 2017**“ finden Sie unser gesamtes Programm zur Landeskunde, Geschichte, Kunstgeschichte, Naturkunde, Archäologie und Denkmalpflege – und dies nicht nur auf Schwaben begrenzt. Wir schicken es Ihnen gerne zu – Anruf genügt.



SHB

SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon 0711/23 94 20

www.schwaebischer-heimatbund.de